

D. 21/6 1923

Hochgeehrter Herr Rabbiner,

Herzlich hat es mich gefreut, daß die gesandten Werke Ihren Beifall haben. Man sagt mir, daß sie ein abgekürztes Verfahren enthalten zur Auffindung von rechtsprechenden Sentenzen. So bin ich sehr froh zu beschleunigter Rechtsprechung etwas beigetragen zu haben.

Meine liebe Schwägerin hat Ihnen ganz richtig gesagt: der harmonische Eindruck, den Ihre Synagoge, die Rede, die liebe Frau Rabbiner und Ihre Kinderchen auf mich gemacht, würde mir, auch ohne alle sonstige Veranlassung unvergesslich bleiben. Und nun kommt dazu, daß mein lieber Bruder und seine mir teure Familie einen so treuen Freund an Ihnen gehabt haben.

Man hat mich zu sehr geschont und mir gar nicht recht mitgeteilt, wie sehr der Teuere gelitten hat. Ihre Worte bei seinem Abscheiden haben mir alles nahe gebracht. Sie haben mir aber auch gezeigt, wie Sie ihn durch Ihre Besuche und Ihr Wort erheitert haben. Der Himmel segne Sie dafür!

Ich hoffe, daß die Freundschaft zwischen Ihrem und unserem Hause fortbestehen wird für alle Zeiten und bin mit herzlichsten Grüßen,

in vorzüglicher Hochachtung  
S. G. Blumensfeld.



Hochgeehrte Frau Rabbiner,

Man sagt, der Stil sei der Mensch, und dem ist wirklich so. In den wenigen Zeilen, mit denen Sie mich erfreuten, drückt sich die ganze Lebenswürdigkeit und Güte aus, womit angetan, Sie in meiner Erinnerung leben. Wenn ich an Sie und den Herrn Rabbiner denke, habe ich das Gefühl, daß Sie die Schutzengel der Meinigen dort sind. Möge der Himmel Sie alle bewahren, so daß Sie nur bei freundigen Gelegenheiten die gegenseitige Freundschaft zu betätigen haben. Ich freue mich sehr Sie wieder zu sehen und hoffe, nun Ihre liebe Gesellschaft mehr genießen zu können.

Der Himmel stärke meine liebe Schwägerin, daß sie sich des Guten bewußt werde, das Gott ihr gegeben und an dem Glück ihrer Kinder ihren Kummer verblasen lasse. Sie hat jetzt eine schwere Zeit, möge Gott ihr helfen!

Darf ich Sie bitten Ihre lieben Kinder bestens von mir zu grüßen? Lieben Sie selbst, liebe Frau Rabbiner, herzlichst begrüßt von Ihrer  
Die hochschätzenden  
J. G. Blumengeld